

wachen ist, nicht verschlagen, ohne daß das ganze Volk ...

Zu bekämpfen sind aber all nur die Auswüchse. Gerade unter sozialdemokratischer Herrschaft hat eine bestimmte Art von unproduktivem Kapitalismus ...

Roffrontkrawalle in Brandenburg.

Beim "Roten Treffen" in Brandenburg, an dem etwa 2000 Kommunisten meistens aus Berlin und Umgebung zusammengekommen waren ...

Das 2. Todesopfer der Maßnahmen.

An Berlin ist die 24 Jahre alte Erna Fofener nach einer Beinamputation gestorben. Sie hatte als völlig Unbefähigte am 1. Mai einen Scheitelfuß erhalten.

Drohungen statt Besserung. Severing gegen Stahlhelm und Kommunisten.

Bei der gestrigen Eröffnung der Darmstädter Volkskammer erklärte Reichsminister Severing: Beim Roffrontverbot habe sich auf dem Gebiete der Volkswirtschaft ein einheitliches Vorgehen der Ränderregierungen erzielen lassen.

Der Reichstag gegen Reparationsdebatten Die Demokraten gegen Agrarzölle.

Im Reichskabinett haben am Montag früh die Beratungen über das bisherige Pariser Ergebnis begonnen. Schachts Kartierbericht war schon Sonntag nachmittag im Auswärtigen Amt eingegangen. Wie man in parlamentarischen Kreisen hört, stimmt die Reichsregierung den Pariser Abmachungen vorbestimmtes zu.

der die Rot unterdrücken, dafür ist längst der Boden als günstig für eine Aktion anzusehen.

Die Frage der belgischen Markansprüche. Schreiben Dr. Schachts an Owen Young.

Aus Paris wird gemeldet: In der belgischen Markfrage hat der Vorsitzende der belgischen Gruppe, Reichsbankpräsident Dr. Schacht, an den Vorsitzenden des Sachverständigenausschusses, Owen Young, folgenden Brief geschrieben.

Sehr verehrter Herr Vorsitzender! In Ergänzung der Unterlage, die ich am letzten Sonnabend mit Ihnen in der belgischen Markfrage geschickt habe, beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß die deutsche Regierung bereit ist, folgende Maßnahmen zu ergreifen:

1. Unverzüglich ein pactum de contrahendo mit der belgischen Regierung (sei es durch Notenwechsel, sei es durch ein gemeinsames Protokoll) abzuschließen, wodurch die beiden Regierungen sich verpflichten, Verhandlungen auf einer neuen Basis anzuhängen mit dem Ziel einer endgültigen Regelung der Markfrage;

2. Diese Verhandlungen alsbald aufnehmen und darüber übereinstimmen, daß diese Verhandlungen abgeschlossen werden sollten, bevor der neue Reparationsplan von den Regierungen in Kraft gesetzt wird;

3. Die belgische Regierung hat Herrn Ministerialdirektor Ritter zu ihrem Sonderbevollmächtigten für diese Frage ernannt; er ist bereit, die Verhandlungen alsbald zu eröffnen.

Der wesentliche Inhalt der vorhergehenden Punkte ist dem belgischen Gesandten in Berlin mitgeteilt worden, dessen Antwort von der deutschen Regierung erwartet wird. Die deutsche Regierung hat diesen Vorschlag in dem Geiste des Einigenseins und mit dem festen Willen gemacht, dieses Hindernis für die normale Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu entfernen.

Rot, sondern immer nur das Volk von der Rot unterdrückt worden, und so wird es auch bleiben, solange die Sozialdemokraten mit ihrer Unfähigkeit und Mitwirkung regieren.

Ich hoffe, daß diese Feststellungen alle Mißverständnisse beseitigen werden, die hinsichtlich der Stellung der deutschen Regierung in der belgischen Markfrage bestehen. Im Hinblick auf diese zurzeit bestehenden Mißverständnisse wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie den übrigen Mitgliedern des Ausschusses von der Stellungnahme der deutschen Regierung, wie ich sie hierin dargelegt habe, Mitteilung machen würden.

Der Brief ist vom Vorsitzenden an sämtliche Mitglieder des Ausschusses verteilt worden.

Ausarbeitung des Reparationsberichts.

Aus Paris wird gemeldet: Die Ausarbeitung des Berichts der Reparationskonferenz, den diese an die Regierungen übermitteln muß, ist trotz anstrengender Tätigkeit noch nicht beendet. Es ist anzunehmen, daß die Unterzeichnung erst Ende dieser Woche erfolgen kann.

Der amerikanische Bankier Morgan erklärt vor seiner Rückreise von Paris, er glaube an die Durchführbarkeit des Youngplans Zahlungslanes. In jedem Falle handle es sich aber nur um einen Versuch, die Gläubigerstaaten des Weltkrieges zu befriedigen. Es sei auch nicht unmöglich, daß man in Paris in einigen Jahren noch einmal zu einer Konferenz zusammenkommen müsse.

Clémenceau hat dem Vertreter des "Echo de Paris" erklärt: Wenn Frankreich über so hart und mächtig bleibt, wie bisher, dann können wir die Eingung mit Deutschland annehmen. Aber die Deutschen werden in ein paar Jahren doch wieder nicht ausbleiben.

Die Demokraten gegen Agrarzölle.

Hg. von Rindener-Wilken (Dnt.) bedauert, daß die Reichsregierung nicht selbst zu dem von Graf Schwarz angeführten Fragestellung gekommen habe. Im Allgemeinen habe der Außenminister mitteilen lassen, daß vor der letzten Juniwoche eine Erörterung der Pariser Konferenz im Plenum nicht stattfinden könne. Mit dieser Hinweisung könne der Reichstag sich unmöglich einverstanden erklären. Er könne unmöglich den Etat weiterberaten, als wenn nichts geschehen wäre.

Präsident Eibe (Soz.): Der Reichstag und seine Ausschüsse hätten sich bereit erklärt, mögen die Verhandlungen hinsichtlich zur Pariser Konferenz Stellung zu nehmen.

Hg. Dr. Reichel (Natsoz.) beantragt Zurückweisung des Reichstages. Er wiederprüft dem Antrag der Demokratischen, Ehe der Bericht der Pariser Konferenz vorliegt, könne man unmöglich darüber beraten. Außerdem sei doch wiederholt betont worden, daß die Sachverständigen in Paris unabhängig von politischen Gesinnungen verhandeln hätten. (Aachen rechts).

Hg. Dr. Bredt (Völkisch.) stimmt dem Hg. Dr. Reichel darin zu, daß man ein-

möglich über einen Bericht debattieren könne, der noch nicht vorliegt. Aus der Ablehnung des parlamentarischen Antrages aber nicht der Schluss gezogen werden, daß der Reichstag von vornherein das Ergebnis der Konferenz billigt.

Die Anträge der Nationalsozialisten und der Deutschnationalen werden gegen Deutschnationale, Nationalsozialisten und Kommunisten abgelehnt.

Die zweite Beratung des Eins für Ernährung und Landwirtschaft wird hierauf fortgesetzt. Hg. Tanzen (Dem.) äußert Bedenken gegen eine Subventionenpolitik.

Die Erhöhung der Getreidepreise kann die Lage der Landwirtschaft nicht bessern, wenn nicht gleichzeitig die Kaufkraft erhöht wird. Die Landwirtschaft muß gegenstandslos wieder die Einfuhr von Mehl und Mehlfrucht abstellen in den Monaten August bis November vermindert werden.

Hg. Rofsböhm (Dntsch. Bauernpartei) führt aus, die Not der Landwirtschaft habe zu einer Landflucht geführt, die sich auch auf die Städte und Dörfer der Bauern erstreckt. In trockenem Gewensah dazu können die immer weiter getrigerten Schäpfer der Bauern.

Agrarkatastrophengefahr. Die Landwirtschaft an den Reichsbernährungsminister.

Die Führer der landwirtschaftlichen Erziehungsinstitute haben an den Reichsbernährungsminister Dr. Dietrich ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt:

Am 20. März haben wir der Reichsregierung um Verwirklichung einer Überwindung der gegenwärtigen Agrarkrise unterbreitet. Seit dem sind über 3 Monate verlossen, ohne daß die Reichsregierung etwas über das Ergebnis der uns in Aussicht gestellten Prüfung unserer Vorschläge hat verlanen lassen. Inzwischen haben sich die Lage außerordentlich verschärfert.

Das Schreiben schließt mit der dringenden Bitte an den Minister, durch eine entschlossene Initiative noch vor der neuen Ernte die in unmittelbarer Nähe gerückte Gefahr einer Katastrophe abzumenden.

Das Reichskabinett hat am Sonnabend bei Beratungen über die Not der Landwirtschaft eine Sachverständigenkommission eingesetzt, die innerhalb drei Wochen Bericht erstatten soll. Die erste Sitzung wird Ende dieser oder Anfang der nächsten Woche angesetzt werden.

Die Pariser Staatsagentur stellte der französischen Presse eine Information zu, wonach die französische Delegation für die Madrider Ratstagung keine Vollmachten zu Räumungserörterungen habe.

Aus Mainz wird gemeldet: Die französischen Abteilungsgruppen treffen am 5. Juni und folgende Tage im Austausch gegen nach der Heimat zurückkehrende Formationen im Besatzungsgebiet ein. Eine Verabreichung der Truppenstärke erwartet niemand.

Aus Washington wird gemeldet: Der neue US-Präsident Hoover hat sich am Freitag in New York einmündet, um Verhandlungen in London anzuknüpfen, um den englischen Regierung eine konkrete amerikanische Plan für eine Flottenvereinbarung mit England überbringen.

Sammelfurium aus der Londoner Saison.

Die Londoner Saison nahm ihr letztes Ziel. Die Wahlen haben ihr nichts anhaben können. Sie ist wie die Zeitungen mit Glog wieder einmal feststellen, die glänzende Saison seit dem Kriege. Wie es noch jede Saison nach dem Kriege gewesen ist. Ein Zeit jagt das andere. Die Hotels sind überfüllt, die Theater mögen trotz der schmerzlichen Bombengeschichte. In Piccadilly und Shepherd begegnet man hohen und höchsten Herrschaften oder Länder. Vor der Westminster-Abtei, dem Parlamentsgebäude, dem Tower, dem Buckingham-Palast und dem Haupte, in dem Bernhard Shaw möcht, haben längs Reute, die sich durch herrliche Sprüche, Klänge und sonstige auf den ersten Blick als Mitglieder ausweisen, alle aber das gemeinlich haben, daß sie mit Kellnerhandlungen ausgerüstet sind und mit einer Angelpfandheit und Ausdauer an die jeweiligen Ausstellungen treten, die dem Gewinner, der das täglich und ohne Preiselopen haben kann, unendlich erscheinen. Der Londoner ist an die Londoner Lebensmöglichkeiten gewöhnt, daß sie überhaupt nicht bemerkt und sich zum Beispiel ist, daß sie den Namen der Londoner, die den Tower noch nicht gesehen haben, abdrücken könnte, so würde eine siebenstellige Zahl herauskommen.

Das Derby, das am 5. Juni gelauten wird, mit Hilfe von Londoner und aus der Londoner, der noch kein Derby gesehen hat! Freilich die Pferde, die im Derby laufen, haben verhältnismäßig wenige gesehen. Unter den fünf-hunderttausend Menschen, die sich alljährlich zu dem größten Rennen der Welt in Epsom zusammenfinden, verschwinden die manziga bis dreißig Derbyer. Allenfalls sieht man auf Distanz die farbigen Kappen der Kofeds über einem Meer von Hüften schimmern. Aber darum ist man denn doch das Derby nicht. Das Derby, das ist Epsom, das ist der Betreff, das ist die Waise, die Atmosphäre, das ganze Drum und

Dran. Und da man die Derbyer nicht zu sehen bekommt, so erfährt man über sie schon Wagen im voraus alles aus den Zeitungen. Die bevorzugten Wägen nehmen gewiß einigen Raum in der Zeitung ein. Wie das Derby hat bei Hundert Moon, der vor einigen Tagen eine Hofzeration unberührt ließ, hat sich die normale Preisliste inzwischen wieder eingestellt. Sein Gedächtnis auf dem Trainerpark gibt zu Auswärtigen kleiner Aufsch. Erweitert Wert über es machen? Millionen hoffen es. In der Untergrundbahn tragen neulich die Worte "Kamfers firt" an mein Ohr. Ich hörte auf. Eine Wahlprognose? Dieser entliche Mann aus dem Arbeiterlande glaubt, daß Komtag Mac Donals Partei als erste aus dem Wahlkampf hervorzuheben wird? Ich hatte mich getäuscht, denn ich konnte bald feststellen, daß die beiden Männer mit gegenüber die Ausschüsse des Derbyland-klubten Komitee belandeten.

Rutz nach seinem Derby im Jahre 1894 wurde Lord Roberts Premierminister. Man muß sich Vorlegen: Warum hat Baldwin sich keinen Rennplatz ausgelast? Schließt Lord George, daß er die hier schimmernden Möglichkeiten überhört? Was rehet Mac Donald ihr heiter? Er fragt, ist ein gutes Pferd im Derby! Alles andere stellt sich dann auf selbst ein.

Nach dem Derby die Tennis-Meisterfahrten in London. Welche große Frage ist: werden die Damen in Strümpfen ohne Strümpfen spielen? Werden es diesmal im Damenpiel-

Strümpfen- oder Radkisten-Meisterfahrten sein? Sir Lupton aus Sidajista hat ihre unerschütterliche Absicht kundgetan, ohne Strümpfe zu spielen. Die Amerikaner Helen Mills, die Champion-Tennispielerin der Welt, ist grundsätzlich ebenfalls für strümpflose Tennis. Sie will aber vor zu erwartenden Verfürgung der Spielleitung Folge leisten. Die Engländerin Miss Joan Fry zeigt keine Strümpfe? Der begehrenswerte an. Die Spanierin Genorita Alvarez steht auf der Seite der Strümpferinnen. Man muß die Vorherrschaft der Spielleitung abwarten und sehen, wie die einzelnen Damen sich dazu stellen werden. Internationale Tennisleute sind wie Vermoebenen. Die Spielleitung ist nicht zu beneiden. Werden die Damen, die mit der offiziellen Entscheidung unzufrieden sind, Weinkämpfe bekommen und revidieren? Seit dem Austritt der großen Suzanne Lenglen hat es in der Weltgeschichte noch nicht gegeben. Es sieht so aus, als ob in diesem Jahre in der Hauptstadt des Tennisspiels nicht nur Wälle, sondern auch Wettschauungen aufzulegen würden. Denn schließlich handelt es sich bei dem Kampf der Strümpferinnen und der Strümpferinnen nicht um den Gegensatz zwischen den - natürlich nur allegorisch - Alten und den Jungen, zwischen den Epigonen und der Moderne, zwischen Konventionen und Radikalen. Die Radkisten-Damen sind nicht weniger und nicht mehr als unabhängiger freier und leichter und fähiger als Zweifelslos. Aber wohin soll es führen, wenn dieses Argument folgerichtig bis in die letzte Konsequenz verfolgt und durchgeführt wird? Was - was weiß ich - heißt, ist den Köden und den - was weiß ich - heißt, ist den Köden ein paar Jahre, aber doch kein Karablen.

Aus Schweden ist die junge Prinzessin Agnrid zu längerem Salonaufenthalt in London eingetroffen. Sie hat sich, so heißt es, durch ihre vorzüglichen Eigenschaften und die besondere Güte der Königin erworben. Ergebnis: es laufen die bestimmten Gerüchte über ihre bevorstehende Verlobung mit einem der drei Junggeblieben-Prinzen des englischen Königshauses um. Was davon Wahres ist, weiß natürlich niemand von den Gerichtshäusern. Man ertrunet sich, daß vor ein paar Jahren die Prinzessin Astrid von Schweden ebenfalls ein paar Wochen in London weilte, daß das ganze Land von ihrer bevorstehenden Verlobung mit dem Prinzen von Wales erfuhr, und daß die Prinzessin hat darauf den Herzog von Brabant, den belgischen Thronfolger, heiratete. Was selbstverständlich noch nicht bestritten ist, daß auch diesmal die "Eingeweihen" wieder falsche Prophezen find. Schließlich werden sie ja einmal recht behalten. Der Prinz von Wales wird im nächsten Monat 38 Jahre alt.

Das Berliner Staatliche Schauspielhaus wird umgebaut.

Nach Beendigung der jetzigen Spielzeit wird das Staatliche Schauspielhaus am Gendarmenmarkt in Berlin einen Umbau erfahren. Aus Sicherheitsgründen hat die Polizei gefordert, daß eine größere Anzahl neuer Treppen eingebaut werden und daß die Anbauten des 1. Ranges befestigt werden. Man wird anlässlich dieser notwendigen Umbauten gleichzeitig eine Reihe von Verbesserungen im Zuschauerbereich und auf der Bühne einbauen und denkt eventuell auch an eine Vergrößerung des Bühnenhauses. Der Umbau steht unter der Leitung von Bauart Tiege, der auch den Umbau der Kross-Oper geleitet hat.

Der Radiumpreis wird gestaffelt.

Der Preis des Radiums beträgt in den Vereinigten Staaten gegenwärtig 60 000 Dollars je Gramm. Die belgische Produzentfirma beabsichtigt nun, in Neuwert ein Kontrollbureau einzurichten, das die Preise des Radiums für Groß- und Kleinbezieher entsprechend festsetzt. Der Durchschnittspreis für das Gramm soll 260 000 Mark betragen, Krankenpfleger jedoch die 4 Gramm oder mehr beziehen, sollten das Radium um Preise von 200 000 Mark je Gramm. Zusammenhang mit diesen Tatsachen hat ein französischer Biologe erdredet, daß der niedrigste Weltmarktpreis für 1 Gramm Radium 150 000 Mark ist und bleiben wird.

Paulsen Markt Halle

Der große schöne Saal, den seine Vertreter Händel zu Häufig geleigt haben, fängt an zu weichen; aber trotz dieser und sonstiger Mängel...

Nach das beliebteste Gemüse bietet einen so schönen Anblick, daß man seinen prächtigen Anblick eine Weile verliert. So liegen lange, dicke Stangen...

Die Hausfrauen bitten lebhaft und eifrig geschäftig um. Es ist reger Umsatz in allen Ecken. Dort, zwischen Blumen und Kartoffeln, stehen feine, weiße, hohe Körbe...

Der etwas andere als sein Gemischt, Obst, Blumen oder Fleisch verkaufen will, muß seinen Geist und seine Lunge mehr anstrengen. Da verkauft ein Mann eine neue Art von Schreibern...

Schreiben und Briefe auf dem Saal ausgedrückt. Schreiben nach ein jeder mal, redet er im Volkstheaterparken den Menschen zu, der eine viel, der andre wenig...

Ein anderer versteht die Kunst der Rede noch besser. Um sein Zuhörer fesseln sich Männlein und Weibchen. Er schwört ein Stück gelbes Stoff; darin ist ein großer, bunter, brauner Fuch...

Ein solcher Fuch im Saal, im Inneren, im Tüschel. Die Mädchen das gute Stück einfach in den Tischchen werfen. Sie brauchen das heute nicht mehr; wir machen ein chemisches Bad...

Er nimmt sein Präparat, läßt es in einem Glas Wasser auflösen, schüttet den Stoff darin und läßt ihn fiedelnd wieder heraus. Sehen Sie, meine Damen und Herren, Fett, Schmutz, Leer, Wagenfett, Bier, Wein, Kaffee, Obst, das was auch ich, wenn Sie diesen Saal verlassen...

Der Mann redet sehr gemächlich. Und er hat seinen Absatz. Jeder steht blickt der Wärme-Wurk-Mann schauend, und im hohen Genosch schauend das Gesicht. So, wenn du Hunger hast...

Tagung der Gläubiger-Vereine

Unter dem Vorsitz des Handelsgerichtsrats Hugo Jacoby, überließ, fand in Leipzig am 24., 25. und 26. Mai die diesjährige Tagung des Reichsverbandes der Gläubiger-Vereine...

Die Tagung hatte das Ziel, das Recht zu klären und weiter auszubauen. Es ergab sich, daß anlässlich der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse...

Der Vorsitzende hielt einen Vortrag über den Offenerwerb und dessen verfahrensmäßige Bestimmungen. Die abgeleiteten Bestimmungen über den Offenerwerb sind überholt...

Im Falle wird das Recht durch den Kaufmannsverein in seiner Abteilung Gläubiger-Vereine vertreten.

Ein Nachwort zum Händelfest.

Künzlerisch wohlgeklungen, sonst wenig befriedigend. Unzureichende Propaganda. Fehler im Arrangement.

Musikern soll man lernen. Und der ist nicht hingezogen, der vor der Festung die Augen verliert. Günstigsten aus unserem Geseftes befristeten sich mit dem Händelfest, das nun abgeschlossen hinter uns liegt...

Und das Interesse hätte gewiß werden können in den letzten Tagen und noch noch im Auslande, wenn in der richtigen Weise geboten wäre. Als unsere städtischen Behörden 15.000 Mk. für Ansetzung des Festes zur Verfügung stellten...

Seine Kunst und die Teilnahme der Halle in der Festung, nicht? Das Fest ist an ihr vorübergegangen, hat kein härteres Interesse zu erwecken gemocht.

Friedensmiete und bauliche Verbesserung

Welche Grundsätze gelten für die Neuverfestung der Mieten?

Das Landgericht Halle hat kürzlich zu der Frage der Neuverfestung der Friedensmieten nach Vornahme erheblicher baulicher Verbesserungen im Grundbesitz-Gesetz...

Die im Zeitpunkt der Neuverfestung der Friedensmieten, auf der das Mietverhältnis gegenüber seinem Antrage auf Mieterhöhung keinesfalls befristet gewesen sei. Die im Zeitpunkt der Neuverfestung der Friedensmieten, auf der das Mietverhältnis gegenüber seinem Antrage auf Mieterhöhung keinesfalls befristet gewesen sei...

der „ordentliche“ Mietzins. d. h. der Preis, der am 1. Juli 1914 in der Gemeinde für Räume gleicher Art und Lage regelmäßig vereinbart war...

Handelt es sich nun um einen erst nach dem 1. Juli 1914 fertiggestellten Bau, so setzen bei der Neuverfestung laut ausdrücklicher Gesetzesvorschrift die gegenüber der Friedensmiete erhöhten Baukosten zu berücksichtigen. Die

Im Kampfe mit der Polizei.

Wilde Strafe für eine rohe Missetat. Wegen eines Diebstahls aus der Polizeiwache nach dem Amtsgerichtsrat Sch. in Delbisch wurde der Verhaftete auf den Wehrlichen Schlosser Kurt Koblitz in Delbisch...

Das Präsidium weigerte sich natürlich zu zahlen. R. hat 3 Wochen Gefängnis dafür abgemacht. Diesen geringeren Bußfahrluch der Polizeiwachmannsleiter Karl Gsch. Er fand ihn Sonntag, den 6. Januar 1929, nachts auf dem Pumpenball in Werben.

R. hoffte den Beamten da der Polizeifeld, da mühen schon andere aus Maabeburg kommen, um den Einbruch bei dem Amtsgerichtsrat herauszubekommen, aber nicht die Delbischer. Da ein Fluchtverdacht sehr nahe lag, schritt der Beamte zur Verhaftung...

er einem Brautpaar, das beiläufig in einer Novembernacht auf einer Bank lag, die Handtasche der Braut auf den Boden herabgezogen haben. Ein Geräusch verriet das Brautpaar. Dann verhielt er als angeblicher Kriminalbeamter mit porzellanen Heutonen den Brautpaar, ließ ihn aber gnädig laufen, als man in die Nähe der ersten Laterne kam. Das Verbot hatte Bedeutung, ob der Brautpaar den Verbot in der Dunkelheit mit Bestimmtheit erkannt habe.

Der Bogengang am alten Rathaus. Die Täden im alten Rathaus sind in den letzten Tagen geräumt worden. Die Auflösung der Täden steht im Zusammenhang mit dem Ausbau des städtischen Verwaltungsgesundheits- und der Angliederung des Rathauses an das bestehende Haus...

Er führt von der Ecke des Marktplatzes bis zum Eingang in das Verwaltungsgebäude und hat verschiedene Zwecke. Zunächst einmal kann der Frühjahrsputz nach Anlage der etwa zwei bis drei Meter breiten Arkadenhalle auf einen Meter beschränkt werden. Der Fahrverkehr hat also hier eine kleine Ausbreitungsmöglichkeit. Dann aber wird auch der Zugang zur Mitteldeutschen Landesbank, deren Verkehrsmöglichkeit doch stärker sein wird, bequemer zu erreichen sein.

Das heute noch stehende ältere Portal, das in den Rathausbogen führt, wird Hauptzugang für den Verkehr zwischen neuem Verwaltungsgebäude und altem Rathaus werden, durch den man bekanntlich in das Verwaltungsgebäude gelangt.

Nach Anlage des Arkadenganges wird man auch wieder in Täden schaffen. Sie liegen dann natürlich innerhalb des Bogenganges, so etwa bei beim Ritter-Saal.

Die alten Bogen waren nicht gleichmäßig, sondern jeder verschieden groß. Es fragt sich nun, soll man den alten Charakter wieder vollkommen zu erreichen suchen, oder soll man, um einen einheitlichen Eindruck zu bekommen, die Bogen gleichmäßig anlegen. Wir werden hierauf noch einmal zurückkommen.

Ins Wohnend mit der Halle - Helfender Eisenbahn.

Die erste Wochenendfahrt nach Hargersroda-Alexisbad veranfaßte 150 Teilnehmer am letzten Sonntag auf dem Helfender Bahnhof. Das Wetter schien gut zu werden, die Stimmung der Wohnenden war tadellos. Schon der erste Teil - die Fahrt bis Polleben - verlief in freudiger Stimmung, ebenfalls die Dimittalsfahrt über Wippra-Rünigrode nach Hargersroda. Von da begann unter kundiger Führung der Marck durch den Himmelsgarten nach Alexisbad. Es war wirklich für die Teilnehmer ein Genuß, durch die herrlichen Laub- und Nadelwälder zur sogenannten Verlobungsurne, Selbstverständliches drängten sich die unverheilten Teilnehmerinnen vor, denn man weiß ja nicht, ob man nicht das Glück haben kann.

In Alexisbad wurde Mittagsrast gehalten. Herrlich liegt dieser ruhige Kurort im Tal und die große Anzahl der sonnigen Bäder beweist, daß Alexisbad sich großer Beliebtheit auch als Wochenendort erfreut. Der Rückmarsch nach Hargersroda erzielte nochmals alle Teilnehmer.

Advertisement for Franck Spezial coffee. Text: Sie hören noch nichts von ihm? Das ist auch erklärlich. Er ist neu, Es handelt sich um eine eigenartige, ganz aparte Kaffeewürze der Weltfirma HEINRICH FRANCK SOHNE, G.m.b.H. Berlin. Jeder Kaffee, auch der beste, bedarf einer Würze um seinen Geschmack, sein Aroma und seine Ausgiebigkeit voll zu entwickeln. Diese Aufgabe erfüllt Franck Spezial, ohne die Eigenart des Kaffeegeschmacks zu beeinflussen. Billige, reine Kaffees erhalten durch die Würze eine Geschmacksverbesserung. Franck Spezial erhöht aber nicht nur die Qualität des Kaffees, sondern er verbilligt ihn auch gleichzeitig. Versuchen Sie ihn. Auf den Paketen befindet sich ein Belegschein für prachtvolle OLYMPIA-SPORTBILDER Verwendung auf dem Paket.



Überall zu haben in 1/2 Pfund-Paketen zu 40 Pfg.

Von der Provinzial-Blindenanstalt.

Die Schule der Anstalt ist in diesen Tagen in Besichtigung von mehreren Gelehrten auf der Waise...

Der Grazer Sender stört.

Das Reichsamt der Oberpostdirektion teilt uns mit: Der Empfang des Rundfunkers Leipzig wird...

Bund ehemaliger Mittelschüler

Am Mittelpunkt der Bundeshauptversammlung in Halle...

Das Auto fährt ins Schaulaufen.

Vergangene Nacht fuhr ein Personkraftwagen, der die Schulstraße in Richtung Universität...

Wettervorhersage.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterstelle Weimar.) Das große Tropenstiefdruckgebiet...



Wochenendfahrt der Saale-Zeitung nach Ballenstedt und Falkenstein.

Die alte Ballenstedt mit dem stolzen Wälschertal und die schöne Burg des Herzogs...

Auf dem Bahnhof fuhr Empfangsfreier v. Schellwig und Gemahl die Wochenendgäste...

Durch Mauern, Tore und Treppen gelangt man endlich zum Turm...

Saalfisch-Bräuer. Morgen, Mittwoch, 3.30 Uhr, zwei große Partys...

Verbandsnachrichten

Verbandsnachrichten: Weinberg-Terrassen, Regelmäßig Mittwoch...

Geschäftsverehr.

8. Große Wolfswald-Lotterie. Wir machen unsere Leser auf die in der heutigen Ausgabe...

Handelsblatt

100.000 RM. für Exportförderung bei Notenanfall. Die Geschäftswelt erregte im abgelaufenen Jahre...

Polkarte von unserer Geschäftsstelle Klein-Schmiede. Aber auch die Innenräume der Burg boten...

„Der Sackspiegel“ geführten wurde und wo Meisterwerke von Cranach...

Das Schloß konnte nun lieber nicht beschaffen werden...

Erpores widme. Das Unternehmen habe sich zur Durchführung dieses Projekts entschlossen...

Roths Aktienanbahnungs-Verz. Akt.-Ges. in Halle. Bei 1928 hielt das Unternehmen 377.831 RM...

Zusammenfassungen der Herrenschaften. Nachdem die Verhandlungen zwischen der Deutschen...

Vorerst keine Besserung.

Die Ansicht des Instituts für Konjunkturforschung.

Das I. f. K. fördert im neuesten Vierteljahrsbericht die Konjunkturlage Ende Mai: Auf der Güterseite der Wirtschaft...

Kurszettel der halleischen Hausfrau.

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like flour, oil, and other household necessities.

Die Fleischpreise in Halle.

Table showing meat prices in Halle, categorized by type of meat and price per unit.

Auf der Reise

empfehl sich der Bezug unserer Zeitung bei längerem Aufenthalt an einem Ort durch Postüberweisung.

Vorerst keine Besserung.

Die Ansicht des Instituts für Konjunkturforschung.

Das I. f. K. fördert im neuesten Vierteljahrsbericht die Konjunkturlage Ende Mai: Auf der Güterseite der Wirtschaft...

Die Bezugs- und Vertriebsabteilung.

Fernsprechanrufnummer 274 31, Postfachkonto Leipzig 880 30.



Neues vom Tage

Eine tote Maus, die 10 000 Mark kauft.

In der Verhandlung gegen den Schriftsteller v. Gleichen-Sturmann wegen Betrugsverdachts kamen die beiden Angeklagten in ihren Aussagen zu dem Schluss, daß die Vermögensgegenstände des S 51 bei dem Angeklagten nicht gegeben seien, doch könne eine geminberte Zurechnungsfähigkeit angenommen werden. Der Anklageerretter, Staatsanwalt Albert, legte dar, daß nach dem Ergebnis der Verhandlung nur der Angeklagte als Täter in Frage komme. Eine unbewußte Handlung sei ausgeschlossen.

Das Urteil sei in einem vorläufigen Gerichtsbescheid zu fassen.

Mit Rücksicht darauf, daß kein Schaden entstanden ist, beantragte der Staatsanwalt lediglich eine Geldstrafe von 10 000 Mark oder einen Monat Gefängnis.

Das Urteil lautet, dem Antrag des Staatsanwalts gemäß, 10 000 Mark Geldstrafe oder einen Monat Gefängnis.

Das Gericht kam zu der Überzeugung, daß der Angeklagte die ihm zur Last gelegte Tat begangen hat, weil er sich in fahrlässiger Vermögenslage befand. Die Verhandlung habe sein Moment dafür ergeben, daß der Angeklagte bei Begang der Tat sich im Zustand der Unzurechnungsfähigkeit befunden habe.

Befänglich handelte es sich bei der Anklage um einen Betrugsverbrechen mit Hilfe einer Maus, die sich durch die Bälle eines angehenden Tennispielers heften sollte. Die Maus ist den Gefallen nicht, sondern starb. Dadurch war die notwendige Vereinbarung nicht möglich. Der Täter wurde entlassen.

Fußballmannschaft fliegt gegen Schulhaus.

Beim Nehmen einer kurzen Kurve im Sonntagmorgen in der Straße in der Nähe des Schulhauses, das mit 17 Fußballspielern besetzt war, aus der Fahrbahn geraten; es stieß in voller Fahrt gegen das Schulhaus und wurde zerrüttet. Sechsen Personen wurden sehr schwer verletzt; zwei von ihnen mußten in Würzburg in das Lazarett übergeführt werden, da sie nicht transportfähig waren, die fünf übrigen wurden in bestmöglicher Weise im Sanatorium Kranenhaus eingeliefert.

Raubüberfall im Hausflur.

Ein überaus dreister Raubüberfall wurde gestern auf einen Kaufmann verübt. Zwei junge Leute lockten ihn in den Gangflur eines Hauses in der Großen Französischen Straße in Berlin, schloßen ihn dort plötzlich nieder, festeten ihn und ließen ihn bewußtlos liegen. Die Täter sind unerkannt entkommen.

Das Opfer ist der 30 Jahre alte Georg S. a. n. a., der bei einer Firma in Berlin angestellt ist. Hier erst ist der Kaufmann, der Briefe, die einige Tausend Mark enthielten, zur Post zu bringen. Während er auf die Straßenseite wartete, näherten sich ihm zwei junge Leute von etwa 22-27 Jahren und boten ihm unter geheimnisvollem Hintern eine goldene Uhr zum Kauf an.

Es verhandelte es, während in den Flur des Hauses zu locken, anschließend in die Uhr selber betrachten könne. Der Verletzte überließ ihm einen der Briefen, die ihm die Briefe übergeben, so daß der Kaufmann sofort zu Boden stürzte. Er verlor die Bewußtlosigkeit, und weiß nicht, was denn mit ihm geschehen ist. Es ist jedoch festgestellt, daß die Briefe ihm die Briefe gerant und ihn gefesselt haben. Dann trugen sie den Kaufmann in die Flurhölle in der Hoffnung, daß er in dem dunklen Winkel nicht so schnell entdeckt werden würde. Durch den Fall hat S. einen Gehirnerschütterungsmitteln, die die Patienten im Gesicht stützen von dem Schlag auf den Magen her, der ihm das Blut aus dem Munde trieb.

Ein Militärgang entgleist.

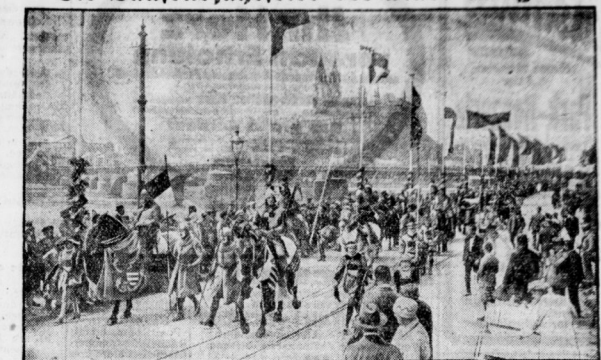
Der Soldaten tot. Gestern früh in der Nähe des Bahnhofs Paganitz bei Rügenbrunn in Sachsen ein Wagen eines Militärganges um, ein zweiter Wagen entgleist. Nach den bisherigen Feststellungen sind drei Desooperer zu befragen, ferner wurden einige Personen schwer verletzt.

Es wird noch mitgeteilt, daß es sich bei dem verunglückten Zuge um einen Transportzug der 1. und 5. Eskadron des 7. preußischen Reiterregiments handelt. In dem entgleisten Wagen befanden sich 6 Mann und 6 Pferde.

Ein Unteroffizier, ein Oberfeldwebel und zwei Fahnenjunker wurden getötet, zwei Soldaten erlitten leichte Verletzungen. Der Wagen wurde etwa 400 Meter weit geschleift, wobei er umstürzte. Der Zug kam dann zum Stehen. Die Verletzten wurden ins Garnisonlazarett Rügenbrunn übergeführt. Verletzte Pferde und Sanitätsmannschaften waren sofort zur Stelle. Nach kurzer Zeit erlitten ferner ein Hilfszug und vierzehn Gensdarmen, darunter auch die Dresdener Feuerwehr, an der Unfallstelle. Man hofft, daß die Verletzten noch gerettet werden annehmen zu können. Der Präsident der Reichsbahnverwaltung, Dr. Kluge, hat sich an die Unfallstelle begeben.

Im Boot zu Tode. Zwischen Metzdorf und Glücksburg (Hollstein) kam ein Boot, in dem sich drei junge Gattnerer-Gesellen befanden, zum Sinken. Während sich einer der Insassen an Land retten konnte, ertranken die beiden anderen. An der gleichen Stelle sind erst vor wenigen Tagen zwei junge Leute aus Grajewitz verunglückt.

Die Tausendjahrfeier der Stadt Meißen.



Eine Gruppe Meißener Ritter in dem im historischen Kostüm, der sich am 2. Juni zur Feier des tausendjährigen Bestehens der Stadt durch die mit Wimpeln und Fahnen geschmückten Straßen Meißens bewegte.

Wien hat keine Sensation.

Das Attentat im Konzertsaal vor dem Richter.

Morgen beginnt in Wien der große Schönergerichtsprozess gegen den Rittmeister Felix Gartner, dem Sohn des österreichischen Feldmarschalleutnants Anton Gartner von Romantschütz. Baron Gartner hat am 3. November 1928 während einer Sitzung des Gegenständlers Raja Priloba eine Verlobte, die Prinzessin Dibihi Monkele, nach kurzem Wortwechsel durch fünf Revolverkugeln getötet.

Dieses Attentat, das in Europa und Ägypten großes Aufsehen erregte, wird nun seine gerichtliche Sühne finden. Felix Gartner, ehemaliger Offizier, später Kaufmann, ein verheirateter Mann, hatte die 18jährige Prinzessin Monkele, eine Ägypterin von blühender Schönheit und reichen Verhältnissen, während des Jahres 1928 in Wien kennen gelernt und sich lebenslanglich befreundet, die Witwe eines reicheren Mannes erwidert, doch scheint diese Verbindung über einen konventionellen Rahmen nicht hinausgegangen zu sein. Wenige Monate nach der Bekanntschaft mit der Ägypterin, lernte Baron Gartner, der sich in fähiger Selbstbeurteilung befand, die Witwe eines reichen englischen Aristokraten kennen und heiratete sie am 24. März, nachdem er sich zur

„Die Sterne lügen nicht.“

Vor dem Schöffengericht Berlin-Schöneberg hatte sich der Kaufmann Paul Jährl, der sich wissenschaftlicher Astrologe nennt, wegen Raubbetruges zu verantworten. Er forderte Interessenten dazu an, das Gerichtsdatum anzugeben und sich dafür

gratis ein Sonnenhoroskop lassen zu lassen. Mit diesem Horoskop er dann Jährl in denen gegen Beschaffung individueller Jahres-, Monats-, Tages- oder Stundenhoroskope angeboten wurden. Einige seiner Kunden schickten sich betrogen und erlittenen Schaden. Der Angeklagte ist selbst kein Astrologe, sondern leidet die Astrologie seinen wissenschaftlichen Mitarbeitern zu. In seinen Hoffnungen empfahl er übrigens neben einem individuellen Horoskop auch

das magische Glümpchen „Sympathie“ bei besten Verstand nach Kenntnis des durch die Sterne festgelegten Lebenslaufes. Dem Verbraucher die Welt leicht und ihm ein angenehmes Leben verschafft. Ein Zeitschreiber gab sein Gutachten dahin ab, daß der Angeklagte im wesentlichen recht gehandelt hätte, wenn auch seine Aufstellungen nicht den letzten Fortschrittsberichten der astrologischen Wissenschaft entsprechen. Seine Aussagen sind nicht wissenschaftlich und die meisten Aussagen sind nicht bewiesen. Der Angeklagte erklärte darauf, seinen Strafantrag stellen zu können, da er sich an das Gutachten des Sachverständigen halten müsse, der die Hauptfrage ob die ganze Horoskopsche Wissenschaft sei, entschieden verneint hatte. Das Gericht sprach den Angeklagten frei.

Nordpolflug des „Graf Zeppelin“.

Nach Mitteilungen aus Bergen ist dort Professor Sverdrup, der mit Kapitän Kanten an dem Nordpolflug des „Graf Zeppelin“ teilnehmen wird, von einer in Berlin abgehaltenen Konferenz über den Flug zurückgekehrt. Ueber das Ergebnis der Konferenz teilte der Professor u. a. mit, daß der Flug

im April 1930 durchgeführt werden. Konkrete neue Vorläufe für die Expedition hätten einstimmige Zustimmung gefunden. Danach wird Fairbanks statt Nome die Flugbasis auf Alaska sein und der Start von Nordwesten aus erfolgen. Der endgültige Beschluß wird jedoch nicht vor Anfang 1930 getroffen werden. Es wird aber alles fast gemacht werden, so daß die Winterreise auf Alaska und in Nordnorwegen im Laufe von drei bis vier Monaten erledigt werden können.

Hauptaufgabe der Expedition wird nach den letzten Verfügungen Prof. Sverdrups die Festlegung der Grenzen des tiefen Polarmeres

sein. Man will auch versuchen, die Ausdehnung von Nordland festzustellen, was Abhilfe bewirkt nicht gelingen ist. Eine weitere Hauptaufgabe gilt der Festlegung, ob das Aufschiff in der Arktis landen könne. Zu diesem Zweck sollen mehrere Landungsversuche durchgeführt werden. Auf dem ersten Flug will man von Norwegen die amerikanische Küste anfliegen und auf dem Rückflug der Küste Sibiriens folgen. Die geographische Lage ist noch nicht festgelegt. Auf diesen beiden Flügen soll das Polargebiet nicht berührt werden. Die Expedition wird vielmehr ein besonderer Flug von Fairbanks nach dem Zentralpolarmeer sein. Die gesamte Expedition soll durchgeführt werden. Auf dem ersten Flug will man von Nordnorwegen Kanten an Sverdrup leiste einige Wissenschaftler aus fremden Ländern teilnehmen lassen.

200 Eisenbahnpassagiere im Schneesturm.

Einer der entsetzlichen Frühlings-Schneestürme, die je im Norden Kanada erlebt worden sind, wütet noch immer. Zwei Züge gerieten in den Sturm. Die Züge sind festgehalten und haben keine Lebensmittel mehr. Auch die Kohle der Lokomotiven ist vermutlich schon verbraucht worden, so daß die Passagiere dem Hunger und der Kälte zugleich preisgegeben sind. Sobald es bekannt geworden war, daß die Züge festgehalten sind, haben Eisenbahnbeamte Lebensmittel und Lebensmitteln aus, aber der Schnee lag so tief, daß die Tiere nicht vorwärts kommen konnten. Drei Hundespannen wurden daraufhin mit Lebensmitteln beladen und auf den Weg gelandt; die betreffenden Züge werden sich gleichfalls auf den Weg machen, sobald es das Wetter gestattet.

Ein Amerikaner will den Kanal hin und zurück durchschwimmen.

Die amerikanische Schwimmerin Hubbard, die letzzeitig in den Vereinigten Staaten mit 61 Stunden einen Dauerstimmungsrekord aufgestellt hat, ist in Boston eingetroffen. Sie will den Versuch machen, den Kanal hin und zurück zu durchschwimmen.

„Früh“ Jacht. Jacht Coogan ist am Sonntag in Los Angeles (U. S. A.) überfällig an Blinddarmentzündung erkrankt und ist gestern operiert worden. Sein Befinden nach der Operation ist ungesichert.

Dein Darm der rüss in Ordnung sein, dann ist dein Teint auch zart und rein! Lascaris führt ab! Es wirkt sehr mild. Versüß es und Du bist im Bild!

Fall Rosen vor der Klärung?

Warum die Wirtschaftlerin Neumann wieder verhaftet wurde. Bedenkliche Neußerungen.

Die erneute Verhaftung der Wirtschaftlerin Neumann aus Breslau ist das Ergebnis der Nachforschungen, die die Berliner Kriminalkommission seit einem Jahr im geheimen in der Wohnung Rosen betrieben haben.

Der Doppelmord an Axelrod Rosen und an dem Schuhmacher Stod wurde in der Nacht zum Sonntag, dem 9. August 1928, verübt. Die Tat wurde von einem nachts heimkehrenden Hausbesitzer, dem Schriftführer Fritz Stod, entdeckt. Man fand Axelrod Rosen erschlagen in seinem Bett, während Stod im Bett erschlagen war. Die Villa des ermordeten Professors liegt in Bülowstraße, einem Vorort von Breslau.

Unter dem Verdacht, mit dem Mord in Verbindung zu stehen, verhaftete man die Wirtschaftlerin des Professors, Magdalene Neumann. Als die Polizei nach dem Mord die Villa durchsuchte, hatte sie die Wirtschaftlerin nicht gefunden. Sie war erst später aus einem im Garten angebauten Kinstenchenall herangezogen worden und behauptet, daß sie in der Nacht von Einbrechern bedrängt worden sei. Sie sei durch den Garten zum Fenster in den Garten geflohen. Die Breslauer Kriminalpolizei nahm wenige Tage später den vorbestraften Einbrecher Pfeiffer fest, der sich durch Redensarten verdächtig gemacht hatte. Zwei Freunde von ihm wurden ebenfalls verhaftet, und im Untersuchungsgefängnis wurde durch ihre Reden der Verdacht bestärkt, daß die Wirtschaftlerin sie zum Mord angestiftet hätte.

Auch der Sohn des ermordeten Schuhmachers Stod und der schwärmerische Herr und die Tochter der Wirtschaftlerin wurden im weiteren Verlauf der Voruntersuchung unter dem Verdacht des Mordes verhaftet.

Im April 1928 entließ man die Wirtschaftlerin Neumann aus dem Untersuchungsgefängnis, weil einwandfrei sei, daß die Leute am Pfeiffer und

Grubenunglück bei Görlitz.

Auf der Grubenhöhle der Stadt Görlitz geborenen Braunkohlengruben „Stadt Görlitz“ der Kohlebergbau am Montag ein folgenschweres Unglück. Ein von einer Lokomotive gezogener Personenwagen stieß auf bisher unermittelte Ursache auf einen beladenen Rollwagen auf. In dem Personenwagen befanden sich 24 Kohlenhändler sowie der Bergwerksdirektor mit 23 Mitgliedern eines Arbeitervereins auf der Rückbank. Einem Mann nach Leipzig bei Wärbisch-Dittau (Schlesien) ins Schleudern

Das Ende eines Ausfluges.

In der Sonntagnacht geriet ein Rollauto mit 23 Mitgliedern eines Arbeitervereins auf der Rückbank in einen Unfall nach Leipzig bei Wärbisch-Dittau (Schlesien) ins Schleudern

Wien hat keine Sensation.

Das Attentat im Konzertsaal vor dem Richter.

Morgen beginnt in Wien der große Schönergerichtsprozess gegen den Rittmeister Felix Gartner, dem Sohn des österreichischen Feldmarschalleutnants Anton Gartner von Romantschütz. Baron Gartner hat am 3. November 1928 während einer Sitzung des Gegenständlers Raja Priloba eine Verlobte, die Prinzessin Dibihi Monkele, nach kurzem Wortwechsel durch fünf Revolverkugeln getötet.

Fall Rosen vor der Klärung?

Warum die Wirtschaftlerin Neumann wieder verhaftet wurde. Bedenkliche Neußerungen.

Die erneute Verhaftung der Wirtschaftlerin Neumann aus Breslau ist das Ergebnis der Nachforschungen, die die Berliner Kriminalkommission seit einem Jahr im geheimen in der Wohnung Rosen betrieben haben.

Der Doppelmord an Axelrod Rosen und an dem Schuhmacher Stod wurde in der Nacht zum Sonntag, dem 9. August 1928, verübt. Die Tat wurde von einem nachts heimkehrenden Hausbesitzer, dem Schriftführer Fritz Stod, entdeckt. Man fand Axelrod Rosen erschlagen in seinem Bett, während Stod im Bett erschlagen war. Die Villa des ermordeten Professors liegt in Bülowstraße, einem Vorort von Breslau.

Unter dem Verdacht, mit dem Mord in Verbindung zu stehen, verhaftete man die Wirtschaftlerin des Professors, Magdalene Neumann. Als die Polizei nach dem Mord die Villa durchsuchte, hatte sie die Wirtschaftlerin nicht gefunden. Sie war erst später aus einem im Garten angebauten Kinstenchenall herangezogen worden und behauptet, daß sie in der Nacht von Einbrechern bedrängt worden sei. Sie sei durch den Garten zum Fenster in den Garten geflohen. Die Breslauer Kriminalpolizei nahm wenige Tage später den vorbestraften Einbrecher Pfeiffer fest, der sich durch Redensarten verdächtig gemacht hatte. Zwei Freunde von ihm wurden ebenfalls verhaftet, und im Untersuchungsgefängnis wurde durch ihre Reden der Verdacht bestärkt, daß die Wirtschaftlerin sie zum Mord angestiftet hätte.

Auch der Sohn des ermordeten Schuhmachers Stod und der schwärmerische Herr und die Tochter der Wirtschaftlerin wurden im weiteren Verlauf der Voruntersuchung unter dem Verdacht des Mordes verhaftet.

Im April 1928 entließ man die Wirtschaftlerin Neumann aus dem Untersuchungsgefängnis, weil einwandfrei sei, daß die Leute am Pfeiffer und

Grubenunglück bei Görlitz.

Auf der Grubenhöhle der Stadt Görlitz geborenen Braunkohlengruben „Stadt Görlitz“ der Kohlebergbau am Montag ein folgenschweres Unglück. Ein von einer Lokomotive gezogener Personenwagen stieß auf bisher unermittelte Ursache auf einen beladenen Rollwagen auf. In dem Personenwagen befanden sich 24 Kohlenhändler sowie der Bergwerksdirektor mit 23 Mitgliedern eines Arbeitervereins auf der Rückbank. Einem Mann nach Leipzig bei Wärbisch-Dittau (Schlesien) ins Schleudern

Das Ende eines Ausfluges.

In der Sonntagnacht geriet ein Rollauto mit 23 Mitgliedern eines Arbeitervereins auf der Rückbank in einen Unfall nach Leipzig bei Wärbisch-Dittau (Schlesien) ins Schleudern

Aus der Heimat Gegen das Konfordat.

Währdorf. In der Monatsversammlung des Kreis-Präsidenten... Halle-Umgebung am 1. Juni hielt Kollege Hoffmann...

Estrunken.

Mitterfeld. Vier Zimmerleute, die sich auf der Durchreise von Leipzig nach Berlin befanden...

Neue Gas- und Elektropläne.

Kalbe (Saale). Der Landrat Boh hat die Kreisvertreter des Kreises Kalbe, den Kreis-Inspektor...

ein Elektrowerk gebaut werden. Auch die Errichtung einer Braunkohlenwerkstatt...

Das Dach ruft in die Tiefe.

Unterwieschütz. Das Haus des hiesigen Arbeiters Mutius sollte mit einem neuen Dach versehen werden...

Wirtschaftsforten.

Sangerhausen. Die seit Monaten außerordentlich ansehnlichen Sangerhäuser Wirtschaftsgüter haben eine weitere Befestigung erfordern...

Todessturz vom Hofhül.

Wernigerode. Bei Weinungen. Der Landwirt und Jäger Gottfried Wittenberg stürzte vom Hofhül ab...

Mädchenmord.

Könneburg. Durch zwei Bluttaten wurde der Ort in Aufregung versetzt. Am den Bahnhofsanlagen wurde in den Nebenräumen ein Mädchen ermordet...

Ein 23jähriger Arbeiter hatte in einem Briefe an ein Generer Blatt seine Absicht kundgegeben, ein Werkstück zu stehlen...

aus Dehnschwitz. Er hat die Tat mit einem großen Zitterfieber durchleben. Die Entlohnung war seine Frau, Elfride Feig...

Totschlag.

Dann 5. Kleinraun. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag gegen 1 Uhr wurde der Bäckerinhaus Bäckerin Hermann Rosch von hier...

In Bonn gibt es zwei Vereine, deren Mitglieder sich öfters heftig bekämpfen. Am Sonntagabend hatte der Verein eine Verfallung...

Gefahren für die Vögel.

Weimar. Nach einwandfreien Beobachtungen fallen viele Vögel den Säugrohren der Industrie zum Opfer. Die Anlagengrube gewisser Eisenwerke...

Vom Blitz erschlagen.

Hirschberg (Saale). In früher Morgenstunden wurde der 17jährige Wirtschaftsgast Hans Joch aus dem nachbarlichen Hirschberg...

Eine zu gewichtige Dame.

Hildburghausen. Beim Abtransport des Jirkus Barum ereignete sich ein tragischer Unfall. Die 23jährige Gastwirtstochter Stella geriet in der morgendlichen Dunkelheit...

durch. Man hatte erhebliche Mühe, die Dame aus ihrem wertvollen Bad mit Behebäumen und Ketten herauszubekommen...

Unglücksfall oder Selbstmord?

Königsfeld. Nach den Pfingstfeiertagen befanden sich zwei Studenten aus Frankfurt a. M. auf einer Wanderung durch den Thüringer Wald...

Bubensfreich.

Hahnbald. Die auf der Schillerhöhe befindliche Schillerhöhe ist von Bubenskindern von ihrem Standort heruntergeworfen worden...

Der Konkurs der Zschillenburger Maschinenwerke vor Gericht.

Raumburg. Zwei Verhandlungstage vor dem Schöffengericht nahm der Konkurs der Zschillenburger Maschinenwerke in Angriff...

Niehsche-Hain.

Büßen. Bei den Aufräumarbeiten auf dem Friedhof in Büßen, auf dem das Grab Friedrich Niehsche liegt, stellte sich die Notwendigkeit einer Erneuerung des Grabes heraus...

Konditorei Zorn

- empfehlen täglich Erdbeereis Erdbeerwafeln Erdbeerfortchen Erdbeerlörtchen Erdbeeren mit Schlagshahn

Gartenschäuche rot

Drei Menschen.

Roman von Gertrud Rothberg. Copyright by Hermann-Berlag, Stuttgart. (11. Fortsetzung.) (Stadtred verboten.) Wenn mir etwas Mitleidiges passieren sollte...

unerrätlich für sie sein würde, das hatte sie sich nicht gedacht. Man plauderte und lachte. Einige Gerden neckten Erdolf mit einer heimlichen Bitterkeit...

Georg Hagen dazu sagen würde! Sie mühte sich mehr beobachten, damit sie ihrem Stiefbruder einen lückenlosen Beweis erkräften konnte...

Ferd. Dehne Nacht.

Lindenstraße 55. Nähe Merseburger Str. Erdolf ihr Lebensvoll sagt, sagte Irene geächtet. Er lachte verächtlich. 'Deine Anstalten über ehrliebe Menschen waren von jeher etwas sonderbar, liebe Irene...

Zufauergerichte bei Trauungen.

Klostermannfeld. Laut Beschluß der höchsten Körperlichen werden die Gebühren für die Grabstellen auf 5, 8 und für die Rechenellen auf 20 Mark erhöht.

Bürgermeister hefte amtsüde

Defau. Bürgermeister Defse riefte am Montag ein Schreiben an den Vorbesitzer der demofokratischen Stadteroberungsaktion, Dr. Hausch, in dem er bittet, von seiner Wiederwahl zum Bürgermeister absehen zu wollen.

Eine Eisenbahnstrecke wird länger und feurer.

Bernburg. Es ist kein Weg aus der Sunda-tagezeit, sondern Wirklichkeit: Die Eisenbahnstrecke Bernburg-Köthen ist plötzlich um einen Kilometer länger geworden.

Die Sprengtapel unter dem Arm.

Wittenberg. Aus ungeklärter Ursache explodierte in der Sprengkapselanlage der Weichhülfs-Anstalten Sprengtapel-A. O., Fabrik Meinsdorf, eine Sprengkapsel, die ein Arbeiter unter dem Arme trug.

Nur ein Drifsel der Tage.

Wittenberg. Vor dem hiesigen Amtsgericht war ein Zwangsversteigerungstermin für das Verfallene Grundstück mit Wirtshaus und dem 'Wegenhause' in Wittenberg und Gellertsdorf anberaumt.

Tragisches Ende eines Stahlhelmers.

Rannau. Auf der Höhe zum 10. Frontsolobatt in Wittenberg fand plötzlich durch Hirtschlag inmitten seiner Kameraden im Eisenbahngürtel zwischen Leubingen und Sommerda der 23-jährige Landwehrmann Fritz, Sohn des Landwirts Paul Schaffert, hier. Man hatte gesehen noch das Lied von den '3 Mägen' klingen.

Wiederverheiratete

„Auf Wiedersehen, gnädige Frau, ich wünsche Ihnen alles Gute.“ Dies sagte er ihm. Des Hagen tritzten über die künftige Hofe. Der Mann sah es nur zu gut. Er wartete je selbst voll innerer Unruhe auf ein paar Zeilen.

Draußen in Bärwalde

Die Frauen in Bärwalde schien der Mond auf den einsamen Mann, der langsam durch den Garten ging. Eine Zigarette nach der anderen rauchte Hans von Erdolf.

Drittes Kapitel.

Monate waren vergangen seit Hans von Erdolfs Abreise. Noch immer hatte Georg Hagen keine Nachricht von ihm. Des Hagen tritzten über die künftige Hofe. Der Mann sah es nur zu gut. Er wartete je selbst voll innerer Unruhe auf ein paar Zeilen.

„Eine Wette schwebte das Bewußtsein, dann meldete es sich wieder. „Du hast die Vorlage frey und ihres Vaters ausgenutzt, sie wäre unter anderen Umständen niemals die Deine geworden.“

Verhängnisvolles Spiel mit Streichhölzern.

Magdeburg. Der 14-jährige Knabe des Arbeiters Anselm von Tälmin hatte in Unbesinnlichkeit beim Spielen die Spiritusflasche geöffnet. Der Spiritus ergoß sich auf den Zimmerboden, wo ihn der leuchtende Bruder, der gerade mit Streichhölzern spielte, anzündete.

Notendruck

Notendruck. In Th. (Durch einen eigenartigen Unfall) wurde eine hübsche Familie in die Not gedrückt. Das jüngste Kind, ein Mädchen von einem Jahr, war von der Mutter beim Aufstehen frühmorgens schlafend im Bett zurückgelassen worden.

Zur Ehescheidung im Herzoghaus.

Köthen. Herr Rechtsanwalt von Rogister als Vertreter des Herzogs von Anhalt erklärte vor dem Gericht über eine Ehescheidung des Herzogs von Anhalt. Die in einigen Zeitungen veröffentlichten Mitteilungen, wonach der Herzog von Anhalt einen Ehebündnisvertrag eingegangen habe, weil die Herzogin untreu geworden sei, sind mit allen dabei angeführten Einzelheiten unrichtig.

Der D-Zug überfährt ein Auto.

Leipzig. Der Berlin-Münchener D-Zug überfuhr bei der Station Kietzsch, zwischen Leipzig und Altenburg, ein mit zwei Personen besetztes Automobil. Das Auto wollte, anscheinend bei offener Schranke, den Bahndreher noch passieren, wurde aber von dem Zuge erfasst und etwa 50 Meter mitgeschleppt.

Winters „Vermögen“ vor seinem Aufstieg.

Leipzig. Am zweiten Verhandlungstage im Prozeß des „Vertriebsanwalts“ Winter kam eine Prognose der Wertung auf 100 Prozent zur Verlesung. Der Vermögensverwalter Winter hat 1925-26 die Vermögensverhältnisse Winters recht günstig gesehen. Am 16. April 1925 leitete er zum ersten Male den Offenbarung und nannte ehemals drei Hemden, sechs Kragen,

zwei Krüge und einige Kleintiere sein Vermögen. Am 2. März 1926 abermals manifestieren mußte, hatte er immerhin noch drei Mark Barvermögen. Von diesem Zeitpunkt an ist es durch den Vermögensverlust von 25 bis 30 Prozent sinken. Winter hat keine Einkünfte, die ihm den Lebensunterhalt decken könnten.

Bei einem Sturz das Bauchfell geplagt.

Marktländ. Am Sonntagvormittag besetzte der 74-jährige Dachdecker Karl Vierbach aus Leipzig das Dach eines Wohngebäudes in Marktländ. Als plötzlich der Dachstuhl zusammenbrach, wurde er durch den Sturz des Bauchs gefasst.

Mietlesen. (Wegen Betteln)

Mietlesen. (Wegen Betteln) wurde hier ein auswärts wohnender 54-jähriger Maurer festgenommen und eingekerkert. Wenn er nichts fände, bezöhrte er sogar Frauen mit dem Kopfe.

Schrapal. (Kurzstrecken)

Schrapal. (Kurzstrecken) am 2. Juni fand in Schrapal das Bezirksfest zum Bezirk Eisenberg-Querfurt des Ruffenbundes statt. In den Kämpfen, die von früh herein bis zum Abend dauerten, nahmen über 50 Turner teil.

Schlitten. (Huglischal)

Schlitten. (Huglischal) In der Scharlach die Dachtel war anständig die Besuche der Arbeiter Krepte aus dem Hofe gebrungen. Es wird vermutet, daß Krepte einem Verbrechen am Opfer gefallen sein könne, weil bei dem Toten kein Geld und keine Wertgegenstände gefunden wurden.

Heinoldorf. (Ein Erbe)

Heinoldorf. (Ein Erbe) In der langen Zeit hat sich kein Erbe in den Mittagsstunden vor dem Dorfe und beobachtet von die Frauen, die zur Arbeit gingen, das Hausflügel hingelenkt. Als die Luft rein war, nahm er die Hausflügel aus dem Verdeck und schloß auf.

Spezialität:

- Badeschuhe in Crepeleder, Strandschuhe, Bootschuue, Bademäntel, Frottiertücher, Bademantel, Badelustig, Hauben, Kappen, Helme etc. etc.

Gummi-Bieder. Große Steinstraße u. Brüderstraße. Großtes Spezialgeschäft Mitteldeutschlands in Gummiwaren (Detail-Verk.). empfiehlt Bade-Artikel in großer Auswahl zu billigsten Preisen.



Georg Hagen vergrub das Gesicht in den Händen. „Ich liebe sie doch auch, warum soll ich kein Recht auf Glück und Liebe haben?“ hobte er. „Dum Verhängnis wollte er mit ihm nach Bärwalde hinaus. Sie wollten, den ganzen Sommer über draußen wohnen. Ob es gut war? Dort würde doch jede Kleinigkeit sie an Erdolf erinnern. Aber er mußte sein Wort halten, er wollte es.“

„Sie sollte die kleinen Hände. Sie betete nicht um Hans von Erdolfs Rückkehr, nicht um Lösung ihrer Ehe, die im Grunde keine war. Sie betete nur Liebe und Inbrünstigkeit: „Lieber Gott, ich beuge mich deinem Willen. Du wirst es wohl tun.“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192906044/fragment/page=0010





Dienstag, den 4. Juni 1929

Turner-Handball.

Schöne Spielefelder und toller Koller sind nicht das ideale der Handballer und stellen erhöhte Anforderungen an die Leistungen derselben. Wenn auch im allgemeinen der am Sonntag niedergegangene Regen für Feld und Flur sehr erwünscht kam, wurden doch die für den Nachmittag vorgesehenen sportlichen Veranstaltungen, und die Handballspiele der Turner, mehr oder weniger beeinträchtigt. Auch der Besuch der Spiele war bei dieser Witterung nicht recht munter, was um so mehr zu bedauern ist, weil die vorzüglichen Verhältnisse doch fast in allen Fällen recht gute Leistungen geboten würden.

1. Turn. Weihenfelds M.H. 7:4 (2:2)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 7:4. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 7:4.

2. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

3. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

4. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

liche Persönlichkeiten nicht herbeigeführt. Eilenburg hat mehr Glück und stellt das Resultat auf 2:8. Trotz anhaltenden Regens geht das Spiel in der zweiten Halbzeit flott weiter ohne einer Mannschaft weitere Erfolge zu bringen. Erst kurz vor Schluss kam Eilenburg noch einmal zum Zuge und gewann schließlich mit 2:8. Das Endresultat stellt damit auf 8:4 für Eilenburg.

5. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

6. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

7. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

8. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

9. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

10. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

11. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

12. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

13. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

14. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

15. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

16. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

17. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

18. Turn. Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1)
Beide Mannschaften stellten hier in einem der schönsten Spiele ihres bisherigen Bestehens ein gleichwertiges Spiel auf. Die Weihenfelds traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Gäste in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

Allgemeiner Sportverein Nürnberg-Favorit.
Für Sonntag, den 3. Juni, haben sich die Mitglieder des Vereins zum Spiel vereinigt. Das Ergebnis lautet 3:4. Die Gäste traten in der ersten Halbzeit erkennbar leicht überlegen auf, während die Weihenfelds in der zweiten Halbzeit durch besseres Stehvermögen und durch geschicktere Ausführung die Führung übernahmen. Am Ende des Spieles stand das Ergebnis 3:4.

98-96.
Morgen, Mittwoch, 6:30 Uhr abends, treffen sich die beiden alten Rivalen im rühmlichen Verhandlungsplatz. Da die unterlegene Mannschaft dem Sieger in der Punktliste den Vorrang lassen muß, dürfte die bevorstehende Begegnung immerhin noch einiges Interesse beanspruchen. Zudem werden beide Vereine voraussichtlich neue Kräfte ausprobieren, so daß man sich um den Ausgang des Spieles gespannt sein darf.

Amfischen aus dem Saalegau.
Saalegau im Saalegau.
Verbindliche Mitteilung Nr. 76.
1. Der Spielplan am Sonntag, den 3. Juni 1929: 15:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 7:4 (2:2) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 17:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 19:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 21:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1).

Saalegau im Saalegau.
Verbindliche Mitteilung Nr. 76.
1. Der Spielplan am Sonntag, den 3. Juni 1929: 15:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 7:4 (2:2) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 17:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 19:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 21:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1).

Verbindliche Mitteilung Nr. 76.
1. Der Spielplan am Sonntag, den 3. Juni 1929: 15:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 7:4 (2:2) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 17:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 19:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 21:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1).

Verbindliche Mitteilung Nr. 76.
1. Der Spielplan am Sonntag, den 3. Juni 1929: 15:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 7:4 (2:2) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 17:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 19:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 21:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1).

Verbindliche Mitteilung Nr. 76.
1. Der Spielplan am Sonntag, den 3. Juni 1929: 15:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 7:4 (2:2) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 17:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 19:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 21:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1).

Verbindliche Mitteilung Nr. 76.
1. Der Spielplan am Sonntag, den 3. Juni 1929: 15:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 7:4 (2:2) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 17:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 19:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 21:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1).

Verbindliche Mitteilung Nr. 76.
1. Der Spielplan am Sonntag, den 3. Juni 1929: 15:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 7:4 (2:2) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 17:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 19:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1). 21:00 Uhr: Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1) gegen Weihenfelds M.H. 3:4 (2:1).

ADAC LÄNDERFAHRT 1929

beste Verkehr in Gruppe der schweren Solomaschinen
Mannschaft geschlossen am Ziel erhält silbernen Teampreis und zwei goldene Medaillen

L-R

DEUTSCHE RADWERKE AKTIEGESELLSCHAFT

Berlin-Spandau • Vertretungen und Ersatzteil-Lager an allen größeren Plätzen

Volks-Photo-Woche

Vor und hinter der Kamera

in der Volksphotowocher vom 2.—9. Juni 1929.

Das Photo schenkt uns die Natur wieder!

Wah Sie werden es oft lächerlich empfinden, daß Jener durch den Kampf ums Dasein, durch Ihren Beruf und Ihre Arbeit, durch das Gebundensein an die Mauern der Großstadt, vieles an Lebensgenuss, an Freude am Dasein verloren geht. Die kurz bemessenen Erholungsstunden am Abend, die wenigen Sonntage und der einmal im Jahr verdrängte Urlaub sollen ausreichen, um Ihnen die Kraft zu geben, mit Spannkraft Ihre Pflichten zu erfüllen! Was hilft uns Menschen denn am meisten, was löst uns die Pflichten und Mühen des Alltags leichter tragen? Sonne und Licht, der grüne Wald, das blaue Wasser, Fröhlichkeit und Lebenslust, der Umgang mit lebensfrohen Menschen, kurzum alles, was da lebt und atmet, frei und ungebunden in der göttlichen Natur.

Gibt es nun keine Möglichkeit, all das, was lebenswichtig in uns aufgenommen wird, zu bannen, alles Frohe und Sonnige aufzuheben, in der Erinnerung zu halten, um davon zu zehren in herben Tagen der Pflicht?

„Es war so schön, ach könnt' es ewig sein!“ Dieser Lebenshunger nach der Natur hat schon zu allen Zeiten Ausdrucksmitel gesucht und gefunden, die Lieber unserer Dichter, der Geist unserer Maler, der Weisheit unserer Bildhauer, legen ein bereites Zeugnis ab. Gemäß die Idealisierung des Empfindenden ist ein Stück eigenes Erleben, aber wohl jeder mit das für immer bannen, was er gesehen, was er empfunden hat.

Das Ausdrucksmitel unserer Zeit, das Bindeglied zu unseren Empfindungen, ist das Photo, das feinstenbeständige Bild mit der eigenen Kamera.

Nimmer wieder, aus jedem Photo spricht ein eigenes Erleben, ipreden Tage und Stunden des Glücks, denn der Amateur wird mit seiner Kamera immer stets das festhalten, was ihm schön, was ihm erinnerungswert erscheint.

Durch die Kamera, durch das selbstgefertigte Photo, das spielend nur durch einfachen Druck auf den Knopf die Wirklichkeit einfängt, wird die ungeschnittene Wahrheit dergestellt, es war so, es ist

Was soll sie sein?

Volks-Photo-Woche! Was soll das heißen? Ist das Reflekt? Oder was sonst? Es ist eine Zeitspanne, die uns, wie im vergangenen Jahre der Volks-Photo-Tag, darauf hinweisen soll, Ereignisse unseres Lebens, seien sie nun festlich oder alltäglich, auf kleinem Bilde festzuhalten. Wir sollen das laufend tun, und wir erhalten so eine Chronik unseres engeren Kreises, die Bilder reihen sich aneinander, und wenn erst Jahrzehnte zurückliegen, — steigt aus der Bildreihe die Erinnerung empor. Dann wollen wir die Zeugen einer Zeit, die wir vielleicht sonst vergessen hätten, nicht mehr missen.

Wozu also Volks-Photo-Woche? Sie soll uns erinnern daran, mit der Anlage einer Sammlung von Photos zu beginnen, die papierner Niederschlag unseres Lebens ist. Die Volks-Photo-Woche soll aber auch die, welche bisher der schwarzweißen Kunst passiv gegenüberstanden, darauf hinweisen, daß sie etwas verlieren, wenn sie weiter auf ihrem Standpunkt beharren. Das ist der Sinn einer Zeit, die man nicht gerade glücklich mit dem Namen Volks-Photo-Woche bezeichnet hat.

so, es wird so bleiben. Alle heutzutage Vor- Spiegelung, alles Unwahre ist der Photographie fremd. Was mir mit anderen Augen leben, was in unserem Innern kühlt, das äußert die Schwarz-Weiß-Kunst plastisch greifbar hervor.

Der moderne, gehetzte Großstadt-Mensch braucht die Kamera als Lebensbegleiter, ob groß ob klein, jedem wird sie mehr und mehr unentbehrlich sein. Sei es auf der Reise, bei Ausflügen, im Heim, im trauten Kreis lieber Menschen, immer ist sie zur Hand, immer ist sie bereit.

Das Photo beherrscht unser Zeitalter. Die schnelle Bilderberichterstattung in Zeitungen die Erschaffung der Zeitereignisse, sind nur durch die Photographie möglich. Und wieviel mehr ist das selbstgemachte Photo der Zeitpiegel des einzelnen, der sich damit unvergängliche Erinnerungen schafft.



Ein Preisausschreiben

Das Ergebnis der Volks-Photowocher wird jeden Amateur eine kleinere oder größere Anzahl schöner Bilder für das Familien-Album sein. Freude an solchen gelungenen Bilde wird die schönste Lohn sein. Aber daneben ist in die Jahr jedem Amateur auch die Möglichkeit gegeben, seine schönsten Aufnahmen durch Anerkennung belohnt zu sehen; denn das Photo-Spezialhaus Ballin & Rabe hat anlässlich der Volks-Photowocher einen Photo-Wettbewerb mit ansehnlichen Preisen ausgeschrieben. Der Entscheidungstermin ist auf den 15. Juni festgesetzt. Wir verneigen uns das Jürerat.

Photo-Haus Krütgen

Königstraße 24-25
Schmeerstraße 9

Die Volks-Photo-Woche

Ihre Bekannten haben eine Kamera. Sie sehen, wieviel Freude ihnen das Photographieren macht. Sie haben auch den Wunsch? Schauen aber die Ausgaben? Meine Ratenzahlungen erleichtern Ihnen den Kauf so, daß Sie die monatlichen Ausgaben kaum spüren. Lassen Sie sich doch einmal Apparate in meinen Geschäften vorführen. Es verpflichtet zu nichts.

soll Anregungen geben zur Schaffung eines Familienalbums in der Art einer Bilder-chronik. Wie oft wünscht man sich ein Bild aus vergangenen Tagen. Doch das Versäumte ist nicht nachzuholen. Folgen Sie der Anregung der Volks-Photo-Woche. Machen Sie Aufnahmen Ihrer Angehörigen und legen sich ein Album an mit Daten und Jahreszahlen. Die Mühe am Werk wird Ihnen die Freude und Dankbarkeit Ihrer Angehörigen in späteren Jahren lohnen.

Dem Laien erscheint das Photographieren immer noch schwierig. Meine Einzelunterweisungen und unentgeltlichen Photo-Lehrkurse in meinem Vorführraum sollen Sie von dem Gegenteil überzeugen.

Ratenzahlungen

Neue Photographische Gesellschaft Halle a. S.

Vereinslokal:
Central-Hotel, Talamistraße 6
Sitzungsabende jeden
1. und 3. Mittwoch im Monat.
Eigene Dankkammer, Arbeitsraum mit allen neuzeitlichen Einrichtungen zum Entwickeln, Kopieren und Vergrößern.
Gäste willkommen!

PHOTO Spezial-Handlung HELIO

Richard Schröder - - Steinweg 12

Kein Laden - - - Verkauf im Seitengebäude rechts

Sehr preiswerte Apparate - - Alle Photo-Artikel
Ausführung aller Amateur-Arbeiten

Drogerie

Kurt Siebenhüner

Halle a. S. = Beesener Straße 66
(Ecke Artilleriestraße)

Photobedarfsartikel
Kameras
Entwickeln : Kopieren
Vergrößern

Bismarck-Drogerie

Photohandlung Fritz Kasper
Halle (S.), Kronprinzenstr. 20
Ecke Bismarckstr.

Spezialhaus für Amateure
Schnellste Lieferung - Sauberste Arbeit
Vergrößerungen - Sämtlicher Photobedarf

Hallmarkt - Drogerie

Paul Claus, Photo-Handlung
Halleorenring 2 - Fernruf 241 26
Ausführung sämtlicher Photoarbeiten

Engel-Drogerie

Magdeburger Straße, gegenüber dem Wasserturm
liefert sämtlichen
Photobedarf und Kameras.
Kopiert und entwickelt.

Drogen- und Foto-Handlung Weber, Halle (Saale),

nur Steinweg 11 Fernruf 216 69

Suchen Sie eine
wirklich kleine Photoarbeit (nicht Messerarbeit!)
dann lassen Sie Ihre
Entwicklungen u. Abzüge herstellen
in der Photo-Abteilung der

Sonnen-Drogerie H. Blume
Geiststraße 59.
Photo-Apparate, Platten, Filme, Papiere, Lösungen

Photo-Apparate

sowie sämtliche Bedarfsartikel, Entwickeln u. alle einschlägigen Arbeiten führt gut und preiswert aus

Bruno Pretzsch, Moritzzwinger 1
Telephon 253 50

Johannes-Drogerie, Emil Schulze

Halle (Saale), Südstr. 8, neben dem Spielplatz
Photoartikel
Ausführg. sämtl. Photoarbeiten

Apparate - Fotografische Bedarfs-Artikel

Anfertigung sämtlicher Amateurarbeiten fachmännisch, sauber und schnell
Foto- und Kunstgewerbe-Haus, Ludwig-Wacherer-Str., Ecke Goethestr.

Barbara-Drogerie

Alfred Knöfler - Merseburger Str. 104
Telephon 329 50

liefert sämtliche
Photobedarf - - Photopaparate
Entwickelt und kopiert

VOLKS-PHOTO-WOCHER

heißt:



Schaffe Dir eine Familien Chronik! - Wir haben Alben für diesen besonderen Zweck herstellen lassen. Außerdem verweisen wir auf das anlässlich der Photo-Woche stattfindende Preisausschreiben. Fordern Sie die Bedingungen!

Ballin & Rabe

Grösstes Photo- und Kino-Spezialhaus der Provinz Sachsen
Preußenring 14 Händelstr. 1 Deltzcher Str. 94

Finanz- und Wirtschaftszentrum

Dienstag, den 4. Juni 1929

Der Reemtsma-Bericht.

Der Bericht der Reemtsma & Co. Altona-Bahrenfeld, bezieht die Mitteilungen über die Umwandlungen des Konzerns und die einzelnen Zusammenhänge in der Zigarettenindustrie. Die Umwandlung des Konzerns ist durch die Zusammenführung mit der Georg A. Tasmann & Co. und der Zigarettenfabrik Penzance vollzogen. In eine juristische Verformung übergeleitet werden. Die Reemtsma & Co. soll in eine G. m. b. H. mit der Firma Reemtsma Zigarettenfabriken G. m. b. H. umgewandelt werden. Die Geschäftstätigkeit wird unter Berücksichtigung des Kapitals der aufzunehmenden Gesellschaften in einem Hauptkapital von 30 Mill. RM. erhalten. Der Geschäftsbetrieb stellt sich in der Höhe von 100 Mill. RM. Das Fabrikationsvermögen beträgt 207,92 Mill. RM. Das Vermögen der Zigarettenfabrik Penzance 11,75 Mill. RM. Das Vermögen der Zigarettenfabrik Penzance 11,75 Mill. RM. Das Vermögen der Zigarettenfabrik Penzance 11,75 Mill. RM.

St. m. b. H. in Berlin, sowie am dem Besitze der 393/394 Interkontinentalen Raftungs- und Ozeanfahrt A. G. in Schiffahrt (Schmidt).

Der Bericht der St. m. b. H. in Berlin, sowie am dem Besitze der 393/394 Interkontinentalen Raftungs- und Ozeanfahrt A. G. in Schiffahrt (Schmidt). Der Bericht der St. m. b. H. in Berlin, sowie am dem Besitze der 393/394 Interkontinentalen Raftungs- und Ozeanfahrt A. G. in Schiffahrt (Schmidt). Der Bericht der St. m. b. H. in Berlin, sowie am dem Besitze der 393/394 Interkontinentalen Raftungs- und Ozeanfahrt A. G. in Schiffahrt (Schmidt).

Edward Engel Schuhfabrik A.G., Erfurt.

Edward Engel Schuhfabrik A.G., Erfurt. Infolge günstigen Auftragsbestands ist die Produktion in der Lage, ihre Produktion wesentlich zu erhöhen. Die weitgehenden Rationalisierungsmaßnahmen haben sich weiter günstig ausgewirkt. Nach dem Fabrikationsprogramm werde die Produktion im Juni 1929 um 50% gegenüber dem Vormonat gesteigert. Die Zersetzungsarbeiten der Betriebe mit Überflüssen.

Gewinnrückgang bei Giberna.

Gewinnrückgang bei Giberna. Die gleichfalls dem Freuhilfen Staatseigene Bergwerks-Gesellschaft Giberna ist im ersten Halbjahr 1929 einen Gewinnrückgang von 5,99 (7,50) Mill. RM. nach 1928 (7,50) Mill. RM. auf 5,11 (6,04) Mill. RM. verzeichnet. Der Gewinnrückgang von 0,29 (2,54) Mill. RM. der auf neue Rechnung vorgetragen wird (1,3 u. 4 Prozent) ist auf die Erhöhung der Produktion und die Erhöhung der Kosten zurückzuführen.

Antitide Devisenliste vom 3. Juni 1929.

1 Dollar	168,27	168,61	100 Italien Lire	21,53	21,57
100 Franc	16,75	16,45	100 Span. Pes.	58,79	58,79
100 Belg. Fr.	102,82	102,82	100 Argentin. Pes.	175,1	175,1
100 Poln. Z.	52,22	52,34	100 Mexikan. Pes.	10,00	10,00
100 Nid. G.	12,41	12,43	100 Portug. Esc.	10,529	10,548
100 Schw. Kr.	11,61	11,28	100 Bulg. Lev.	3,00	3,00
100 D.M.	11,61	11,83	100 Rumän. Lei.	1,00	1,00
100 Norw. Kr.	11,61	11,83	100 Griech. Dr.	0,4855	0,4875
100 Estn. M.	58,83	58,85	100 Jugosl. Dinar	3,787	3,787
100 Lit. Lit.	73,02	72,16	100 Pers. Rial	8,73	8,737

Berliner Produktenbörse vom 3. Juni.

Städt. feilgelegte Weizen	Getreide u. Mehl	1000 Kilogramm, feil per 100 Kilogr., in Gebotmarkt	1000 Kilogramm, feil per 100 Kilogr., in Gebotmarkt
Stetten, märk.	203-204	Altspeierlein 29,00-30,00	Altspeierlein 29,00-30,00
Roggen, märk.	177-179	Rutterbröten 29,00-30,00	Rutterbröten 29,00-30,00
Wintergerste	176-180	Weizen 29,00-30,00	Weizen 29,00-30,00
Winterweizen	171-181	Weizen 29,00-30,00	Weizen 29,00-30,00
Weizen	11,50	Weizen 29,00-30,00	Weizen 29,00-30,00
Weizen	11,50	Weizen 29,00-30,00	Weizen 29,00-30,00
Weizen	11,50	Weizen 29,00-30,00	Weizen 29,00-30,00

Berliner Produktenbörse vom 4. Juni.

Sept. 200, Hafer 200-210, mittel 182	Sept. 200, Hafer 200-210, mittel 182	Sept. 200, Hafer 200-210, mittel 182	Sept. 200, Hafer 200-210, mittel 182
182 189, Sommergerste 200-210, Winter	182 189, Sommergerste 200-210, Winter	182 189, Sommergerste 200-210, Winter	182 189, Sommergerste 200-210, Winter
182 189, Sommergerste 200-210, Winter	182 189, Sommergerste 200-210, Winter	182 189, Sommergerste 200-210, Winter	182 189, Sommergerste 200-210, Winter
182 189, Sommergerste 200-210, Winter	182 189, Sommergerste 200-210, Winter	182 189, Sommergerste 200-210, Winter	182 189, Sommergerste 200-210, Winter

Waggonbauern-Untermarkt vom 3. Juni.

Waggonbauern-Untermarkt vom 3. Juni. Der Waggonbauern-Untermarkt vom 3. Juni. Der Waggonbauern-Untermarkt vom 3. Juni. Der Waggonbauern-Untermarkt vom 3. Juni.

Vorkurse der Berliner Börse vom 4. Juni.

Ablösung 1-3	51,25	Accumulat.	156,00	EL. Lieferang	168,50	Lahmeyer Co.	173,50	Rütgerswerk	88,50
Accumulat.	156,00	Accumulat.	156,00	EL. Lieferang	168,50	Lahmeyer Co.	173,50	Rütgerswerk	88,50
Accumulat.	156,00	Accumulat.	156,00	EL. Lieferang	168,50	Lahmeyer Co.	173,50	Rütgerswerk	88,50
Accumulat.	156,00	Accumulat.	156,00	EL. Lieferang	168,50	Lahmeyer Co.	173,50	Rütgerswerk	88,50

Die Bilanz werden ausgemittelt (in Mill. RM.).

Die Bilanz werden ausgemittelt (in Mill. RM.). Die Bilanz werden ausgemittelt (in Mill. RM.). Die Bilanz werden ausgemittelt (in Mill. RM.). Die Bilanz werden ausgemittelt (in Mill. RM.).

Aus dem Konzern der 3. G. Farbenindustrie.

Aus dem Konzern der 3. G. Farbenindustrie. Die Bilanz werden ausgemittelt (in Mill. RM.). Die Bilanz werden ausgemittelt (in Mill. RM.). Die Bilanz werden ausgemittelt (in Mill. RM.). Die Bilanz werden ausgemittelt (in Mill. RM.).

Ausdehnung Kaffeebauern.

Ausdehnung Kaffeebauern. Die Bilanz werden ausgemittelt (in Mill. RM.). Die Bilanz werden ausgemittelt (in Mill. RM.). Die Bilanz werden ausgemittelt (in Mill. RM.). Die Bilanz werden ausgemittelt (in Mill. RM.).

Berliner Börse vom 3. Juni.

Deutsche Anleihen	3.6. 1.10	Accumulat.-Fabr.	153,50	151,50	Adler-Portl.-Zem.	128,00	128,00
Deutsche Anleihen	3.6. 1.10	Accumulat.-Fabr.	153,50	151,50	Adler-Portl.-Zem.	128,00	128,00
Deutsche Anleihen	3.6. 1.10	Accumulat.-Fabr.	153,50	151,50	Adler-Portl.-Zem.	128,00	128,00
Deutsche Anleihen	3.6. 1.10	Accumulat.-Fabr.	153,50	151,50	Adler-Portl.-Zem.	128,00	128,00

Sachsenwerk 108,50/108,25

Sachsenwerk	108,50/108,25	Vogel-Tab.-Druck	75,92/72,00
Sachsenwerk	108,50/108,25	Vogel-Tab.-Druck	75,92/72,00
Sachsenwerk	108,50/108,25	Vogel-Tab.-Druck	75,92/72,00
Sachsenwerk	108,50/108,25	Vogel-Tab.-Druck	75,92/72,00

Berliner Börse vom 3. Juni.

Deutsche Anleihen	3.6. 1.10	Accumulat.-Fabr.	153,50	151,50	Adler-Portl.-Zem.	128,00	128,00
Deutsche Anleihen	3.6. 1.10	Accumulat.-Fabr.	153,50	151,50	Adler-Portl.-Zem.	128,00	128,00
Deutsche Anleihen	3.6. 1.10	Accumulat.-Fabr.	153,50	151,50	Adler-Portl.-Zem.	128,00	128,00
Deutsche Anleihen	3.6. 1.10	Accumulat.-Fabr.	153,50	151,50	Adler-Portl.-Zem.	128,00	128,00

Berliner Börse vom 3. Juni.

Deutsche Anleihen	3.6. 1.10	Accumulat.-Fabr.	153,50	151,50	Adler-Portl.-Zem.	128,00	128,00
Deutsche Anleihen	3.6. 1.10	Accumulat.-Fabr.	153,50	151,50	Adler-Portl.-Zem.	128,00	128,00
Deutsche Anleihen	3.6. 1.10	Accumulat.-Fabr.	153,50	151,50	Adler-Portl.-Zem.	128,00	128,00
Deutsche Anleihen	3.6. 1.10	Accumulat.-Fabr.	153,50	151,50	Adler-Portl.-Zem.	128,00	128,00

